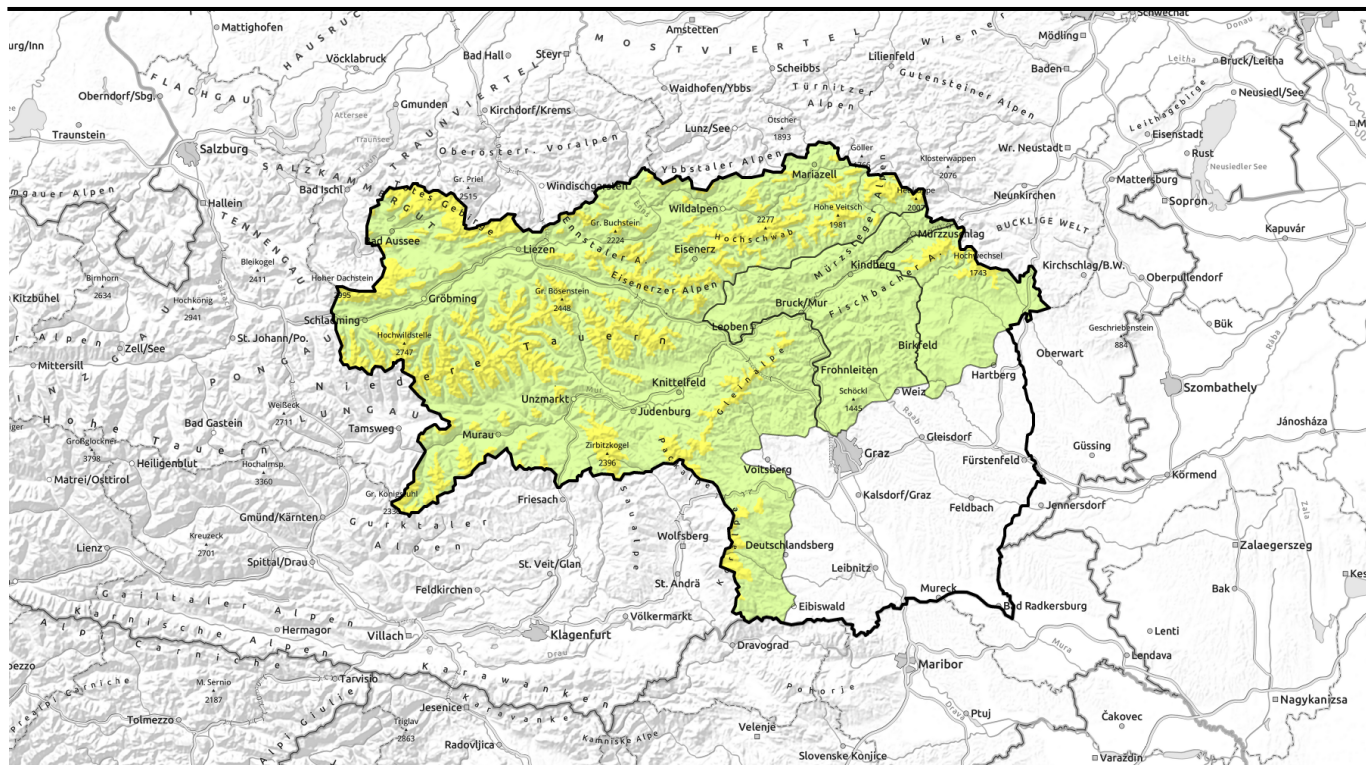


gütig: Freitag, 12.01.2024



Tribschnee auch im Nordsektor!



Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



Waldgrenze

Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmann Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Dachsteingebiet



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

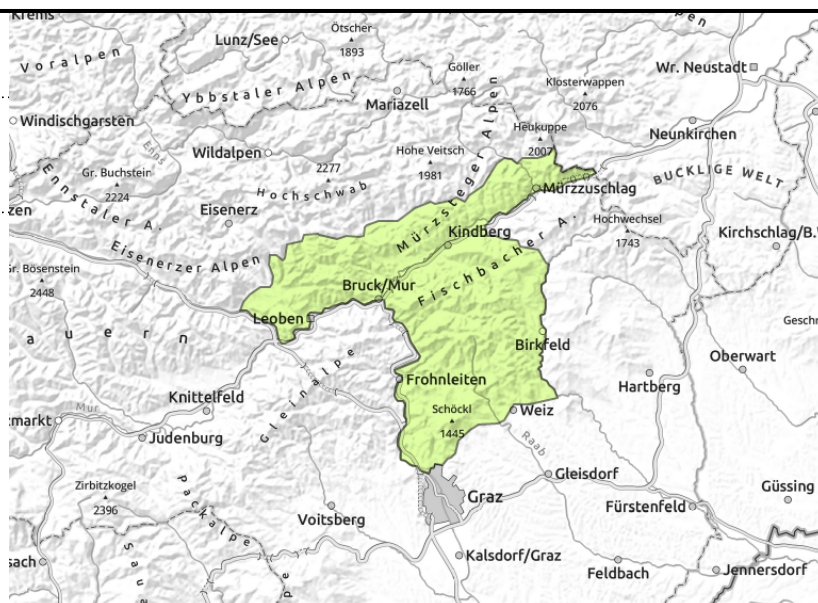


gültig: Freitag, 12.01.2024

**Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und
Grazer Bergland**



hinter Geländekanten, dünne
und kleinräumige
Tribschneepakete



Allgemein geringe Lawinengefahr, aber Tribschneelinsen beachten!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Im kammnahen Gelände, hinter Geländekanten, aber vereinzelt auch auf windexponierten Flächen unterhalb der Waldgrenze bildeten sich einige dünne Tribschneelinsen, die bei geringer Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden können.

Schneedeckenaufbau

Ein wenig Neuschnee vom Wochenende wurde im Laufe der Woche durch wechselnden Wind in alle Expositionen verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen bleiben aber eher klein. Der Tribschnee ist mit der Altschneeoberfläche nach wie vor nur schlecht verbunden. Als Schwachschichten kommen kantige Formen und Oberflächenreif, vereinzelt auch noch lockerer Neuschnee infrage. Die Altschneedecke darunter ist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten.

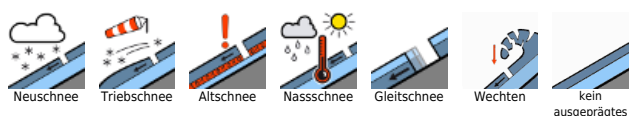
Wetter

Am Freitag ist es am Vormittag teilweise noch bewölkt, am Nachmittag ist es meist sonnig. Es weht starker bis stürmischer Nordwest- bis Nordwind. In 2000 m liegen die Temperaturen bei etwa -8 Grad.

Tendenz

Der Samstag wird sonnig und etwas milder. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Freitag, 12.01.2024**

Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Seetaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Dachsteingebiet



Waldgrenze



hinter Geländekanten, im Waldrandbereich



vereinzelt, in schattigen Lagen und hochalpin

Immer noch leicht auslösbarer Triebschnee!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Das Hauptproblem ist Triebschnee, der sich kleinräumig in allen Expositionen gebildet hat. Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Gelände, in Einfahrtsbereichen von Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten. Vereinzelt haben sich auch an windexponierten Stellen unterhalb der Waldgrenze instabile Triebschneelinsen gebildet. Dort, wo der Schnee durch Wind brettartig gebunden wurde, können schon durch geringe Zusatzbelastung kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden. In schattigen, extrem steilen Hängen und Rinnen der Hochlagen können vereinzelt auch größere Lawinen ausgelöst werden (beginnendes Altschneeproblem). Abgewehrte Oberflächen sind oft vereist und hart, es herrscht Absturzgefahr!

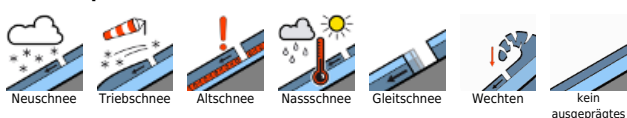
Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee vom Wochenende wurde im Laufe der Woche durch wechselnden Wind kleinräumig in alle Expositionen verfrachtet. Triebschneeansammlungen finden sich nicht nur kammnah, sondern vereinzelt auch bis in offene Bereiche unterhalb der Waldgrenze hinab. Der Triebschnee ist mit der Altschneeoberfläche nach wie vor nur schlecht verbunden. Als Schwachschichten kommen kantige Formen und Oberflächenreif, vereinzelt auch noch lockerer Neuschnee infrage. Das Schneedeckenfundament darunter ist hingegen meist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten. Nur in schattigen, steilen Hängen der Hochlagen schwächt teilweise aufbauende Umwandlung das Schneedeckenfundament.

Wetter

Am Freitag ist es nördlich des Alpenhauptkamms am Vormittag oft stark bewölkt, die Berge stecken im Nebel und es fallen ein paar Schneeflocken. Am Nachmittag lockert es dann auf. Südlich des Alpenhauptkamms scheint hingegen meist die Sonne. Es weht lebhafter, in den östlichen Gebirgsgruppen und den Seetaler Alpen auch starker bis stürmischer Nordwest- bis Nordwind. In 2000 m liegen die Temperaturen zwischen -4 Grad (Nockberge, Seetaler Alpen) und -9 Grad (Hochschwab, Mürzsteiger Alpen).

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

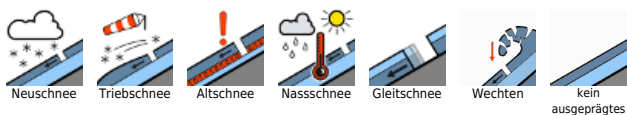


gütig: Freitag, 12.01.2024

Tendenz

Der Samstag wird sonnig und etwas milder, am Alpennordrand weht aber stürmischer Westwind. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

